

MERKBLATT

Winterprobleme bei der Müllabfuhr



In den Wintermonaten kommt es durch Kälte, Eis und Schnee zu Behinderungen der Müllabfuhr.

Zugeparkte Seitenstraßen, Schneehaufen in allen Straßen und Salzangel bei den Gemeinden können die Müllabfuhr so stark behindern, dass eine geordnete Entsorgung in einigen Straßenzügen nicht zu gewährleisten ist. Das wiederholte Anfahren von Straßen ist auch keine Lösung, sondern schadet nur der Umwelt.

Grundsätzlich gilt:

Wir werden auch bei winterlichen Verhältnissen jede Straße versuchen anzufahren. Straßen, die aufgrund zugeparkter Fahrzeuge, Schneehaufen oder Glätte nicht befahrbar sind, werden jedoch nicht wiederholt angefahren.

Für Sie als Kunde der Kommunalen Müllabfuhr gilt:

Stehen Ihre Abfälle abends noch vor Ihrem Haus, dann können Sie davon ausgehen, dass Ihre Straße nicht anfahrbar war. Holen Sie dann Ihre Abfälle wieder von der Straße zurück.

Die nicht entsorgten Straßen und Straßenzüge werden von den Abfuhrfirmen registriert und an die Landkreisverwaltung gemeldet. Aber rufen Sie bitte nicht wegen jeder nicht geleerten Mülltonne bei uns an. Bitte bedenken Sie auch, dass es durchaus vorkommen kann, dass ein Bioabfallfahrzeug morgens nicht zu Ihnen durchkommt, aber das Altpapierfahrzeug am Nachmittag die blaue Tonne entleert.

Beachten Sie bitte die nachfolgende Regelung:

Bei der nächsten turnusgemäßen Abfuhr (bei Restmüll und Bioabfall nach zwei Wochen, bei Papier und gelbem Sack nach vier Wochen) stellen Sie bitte die Abfälle wieder wie gewohnt zur Abholung bereit.

Bei diesem ersten Abfuhrtermin nach Wegfall der winterlichen Behinderungen, aber nur bei diesem ersten Termin, dürfen Sie bei allen Abfallfraktionen Beistände bereitstellen, d.h.: zusätzlicher Restmüll in Ihren eigenen, gebührenfreien Müllsäcken, Bioabfall in Papiersäcken oder Kartons, Altpapier gebündelt oder in Kartons und gelbe Säcke, wie gewohnt. Bitte verwenden Sie für Bioabfall und Altpapier auf keinen Fall Kunststoffsäcke. Notfalls können Sie Bioabfälle auch in die graue Restmülltonne geben.

Bitte unterstützen Sie den Landkreis und die Abfuhrfirmen auch bei der Müllabfuhr unter erschwerten winterlichen Bedingungen.

Diese Regelung ist im Sinne der Allgemeinheit, der Unfallverhütung und der Umwelt erforderlich. Sie gilt nur bei winterlichen Behinderungen durch Eis und Schnee.

Diese Regelung gilt nicht wenn Abfälle in der Tonne festgefroren sind. Um dies zu vermeiden, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Bioabfälle sind aufgrund ihrer Feuchtigkeit besonders anfällig dafür, in den Tonnen festzufrieren. Die Bioabfälle sollte man auch im Winter in saugfähiges Papier, wie z.B. Zeitungen oder Küchenkrepp, einpacken. Hilfreich ist es auch, vor dem Einfüllen der Abfälle, den Boden der Mülltonne mit zusammengeknülltem Papier oder einer Eierschachtel auszulegen.
- Lösen Sie den angefrorenen Inhalt der Mülltonnen kurz vor der Abfuhr vorsichtig mit einem Spaten oder ähnlichem innen von den Wänden des Gefäßes, damit die Bioabfälle aus der Tonne rutschen können. Dies ist nicht Aufgabe der Mitarbeiter der Müllabfuhr.
- Zu starkes Verdichten von Bioabfällen kann eine vollständige Leerung der Biotonne erschweren und zur Beschädigung der Tonne führen.
- Stellen Sie Ihre Mülltonnen nach Möglichkeit kältegeschützt, z.B. in einer Garage oder einem windgeschützten Carport, unter.
- Stellen Sie die Mülltonnen nach Möglichkeit erst am Morgen des Abfuhrtages, aber rechtzeitig zur Abfuhr bereit.

Ein Hinweis zur Befüllung der Restmülltonne:

Entsorgen Sie Asche nur abgekühlt über die Restmülltonne! Heisse Asche erst in einem Metallgefäß abkühlen lassen.

Richtiges Entsorgen der Bioabfälle über die Biotonne



Bioabfälle bitte in saugfähiges Papier einpacken.

***Sie haben noch Fragen?
Dann wenden Sie sich bitte an:***

**Gustl Fischer, Tel. 09371 501-380
Dr. Martina Vieth, Tel. 09371 501-384
Sabine Schedl, Tel. 09371 501-385
E-Mail: abfallwirtschaft@ira-mil.de**